

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 241.

Samstag den 18. Oktober

1856.

3. 696. a (2)

Konkurs-Kundmachung

In dem Verwaltungsgebiete der k. k. kroatisch-slavonischen Statthalterei sind fünf Auktionsstellen, mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe, in Eileidigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser Stellen wird der Konkurs mit der Bewerbungsfrist bis 24. Oktober l. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stellen haben sich über die vorgeschriebenen Eigenschaften auszuweisen, und ihre mit der erforderlichen Qualifikationstabelle und den nöthigen Belegen versehenen Gesuche im Wege der vorgesehnen Behörde anher gelangen zu lassen.

Agram den 10. Oktober 1856.

Von der k. k. Personalien-Landes-Kommission.

3. 688. a (3)

Nr. 1024

Vizitations-Kundmachung

Zur Sicherstellung der, bei dem k. k. Zeug- Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein in der Zeit vom 1. November 1856 bis 31. Oktober 1857 erforderlich werdenden zweizentnerigen Pulverfässer wird am 27. Oktober 1856 von 10 bis 1 Uhr bei dem hiesigen Zeug- Artillerie-Kommando eine öffentliche Minuendovizitation abgehalten werden.

Die Vizitationsbedingungen hiebei sind folgende:

1. Die zu liefernden neuen Pulverfässer, deren Bedarf sich auf 3000 Stück belaufen dürfte, müssen aus weichem, trockenen, von Ästen ganz freiem Holze wasserdicht erzeugt sein, aus hölzernen 24, an den Fischen einen, am Bauche einen halben Zoll dicken Dauben, zwei aus einem oder zwei Theilen bestehenden Böden bestehen, und mit 12, in 4 Abtheilungen zu drei, angelegten hölzernen Reifen abgebunden sein; sie müssen 27 Zoll zur Höhe und 22 Zoll zum größten Durchmesser haben.

Der Ausrufspreis dieser Fässer ist 1 fl. 19/4 kr. pr. Stück.

Das Musterstück kann in der Amtskanzlei des k. k. Zeug- Artillerie-Kommando zu Stein täglich anesehen werden.

2. Die Fässer müssen um den erkauften Preis ratenweise in das k. k. Salpeter Magazin zu Stein geliefert werden und diese Lieferungen bis 31. Oktober 1857 beendet sein, ohne daß das hohe Aeraat hier eine Fracht, Mauth oder sonstige Transport-Berurteilung zu leisten hat. In diesem Magazin werden die eingelieferten Fässer untersucht, und die anstandslos übernommenen dem Lieferanten gegen klaffenmäßig gestempelte Quittung alsogleich bezahlt werden.

3. Jeder Vizitant hat vor Beginn der mündlichen Vizitation 400 fl. entweder im Baren, oder in Staats Obligationen, nach dem Tageskurse berechnet, alsadium zu erlegen, welches dem Richtersterher nach Abschluß der Vizitation zurückgestellt, von dem Ersther aber bis zur vollständigen Erfüllung seiner Verbindlichkeiten alsadium zurückgehalten wird.

4. Schriftliche Offerten werden nur dann berücksichtigt, wenn sie auf 15 kr. Stempel beschränkt sind, noch vor dem Beginne der Vizitation anlangen und das sub 3 bemerkte Badium enthalten. Der Offert hat seinen Namen, Charakter und Wohnort genau zu bezeichnen.

5. Als vorläufiger Ersther wird Derjenige angesehen, der den geringsten Anbot macht, und es ist für diesen das Vizitations-Protokoll, welches die Stelle eines Kontrakts vertritt, so gleich nach dessen Fertigung als bindend anzusehen, während sich von Seite des hohen Aeraats die Ratifikation für alle Fälle vorbehalten wird.

6. Nach beendigter mündlicher Vizitation werden die schriftlichen Offerte eröffnet und das beste Offert bestimmt den Ersther; sollten zwei oder mehrere Offerte mit gleichem Anbot eintreffen, so hat, wenn die Differenzen nicht zugegen sind, das zuerst eingelangte Offert als annehmbar zu gelten, sollten die Differenzen zugegen sein, so wird unter diesen allein weiter lizitirt.

Nach geschlossener Vizitation wird kein Offert mehr angenommen.

7. Wenn Zwei oder Mehrere diese Lieferungen in Gesellschaft übernehmen wollten, so werden diese alle in solidum haftend angesehen, sie müssen aber einen Geschäftsführer ernennen und namhaft machen, an welchen sich die, das Geschäft leitende Militär-Behörde in allen, auf dieses Geschäft bezüglichen, wie immer Namen habenden Angelegenheiten zu halten, und auch ihm allein, gegen seine Quittungen, alle Zahlungen zu leisten hat.

Nähere Bedingungen können bei dem k. k. Zeug- Artillerie-Kommando zu Stein täglich eingesehen werden.

Vom k. k. Zeug- Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein.

3. 695. a (3)

Konkurs

Im Bezirke der Postdirektion in Prag ist eine Akzessistenstelle letzter Klasse, mit dem Gehalte jährl. 300 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen gegen Kautionserlag von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten, mit der Nachweisung über die erlangte Vorbildung, Sprachkenntnisse und geleisteten Dienste versehenen Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 20. Oktober 1856 bei der Postdirektion in Prag einzubringen und darin auch anzuführen, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener des Bezirkes verwandt oder verschwägert seien.

k. k. Postdirektion Triest am 8. Oktober 1856.

3. 694. a (3)

Nr. 1858

Konkurs

Im Bezirke der Postdirektion zu Lemberg und Preßburg sind Akzessistenstellen letzter Klasse mit 300 fl., gegen Kautionserleistung von 400 fl., zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprachkenntnisse und geleisteten Dienste im Wege der vorgesetzten Behörde längstens bis 26. Oktober 1856 bei der betreffenden Postdirektion einzubringen und anzuführen, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener des bezüglichen Bezirkes verwandt oder verschwägert seien.

k. k. Postdirektion Triest am 8. Oktober 1856

3. 659. a (3)

Nr. 1830

Kundmachung

der zweiten dießjährigen Vertheilung der Elisabeth Freiin von Salway'schen Armenstiftungs-Interessen im Betrage pr. 220 fl. CM

Vermög Testamentes der Elisabeth Freiin v. Salway, geborenen Gräfin v. Duval, ddo. Laibach 23. Mai 1798, sollen die Interessen der von ihr errichteten Armenstiftung von halb zu halb Jahr, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die Verwandten der Stifterin und ihres Gemahles, unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Hausarmen von Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach, jedesmal an die Hand vertheilt werden.

Diejenigen, welche vermög dieses wörtlich hier angegebenen Testamentes eine Unterstützung aus dieser Armenstiftung ansprechen zu können glauben, werden hiemit erinnert, ihre an die hohe k. k. Landes-Regierung des Herzogthums Krain gerichteten Bittgesuche um einen Antheil aus diesem jezt zu vertheilenden Stiftungs-Interessen-Betrage von 220 fl. in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei, im Bischofshofe, binnen 4 Wochen einzureichen, darin ihre Vermögens-Verhältnisse genau darzustellen, ihr Einkommen ohne Rückhalt nachzuweisen, die allfällige Anzahl ihrer unverforschten Kinder, oder sonst drückende Armuths-Verhältnisse anzugeben und den Gesuchen die Adelsbeweise, wenn sie solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht haben, so wie die Verwandtschaftsproben, wenn sie als Verwandte eine Unterstützung ansprechen, vorzulegen, in jedem Falle aber neue Armuths- und Sittlichkeits-Zeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, beizubringen. Uebrigens wird bemerkt, daß die aus diesen Armenstiftungs-Interessen ein- oder mehrmal bereits erhaltene Unterstützung kein Recht auf abermalige Erlangung derselben bei künftigen Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen begründet.

Fürstbischöfliches Ordinariat Laibach, den 1. Oktober 1856.

3. 1944. (2)

Nr. 5619.

Edikt

Von dem k. k. Landesgerichte wird hiemit kund gemacht, daß die in der Exekutionssache des Herrn Josef Burger wider Josef Gebhard unterm 19. August d. J. bewilligte exekutive Feilbietung seiner sämtlichen Realitäten, und zwar des Hauses Nr. 77 in der Birnau, sammt Ziegelhütte, dem Gemeinde-Antheile Nr. 22, 23, 126 und 127 am Volat, der Wiese Urb. Nr. 819 und der Gemeindegutweide per Zeigounzah, Mapp. Nr. 3 und Kett. Nr. 601 1/2, über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 27. Oktober, 24. November und 22. Dezember d. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr vor diesem Landesgerichte mit dem Beisatze übertragen worden sei, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten aber auch unter dem Schatzwerthe hintangegeben würden.

Tabular-Extrakt, Schätzungsprotokoll und Vizitationsbedingungen sind in der landesgerichtlichen Registratur einzusehen.

Laibach am 4. Oktober 1856.

3. 1904. (3)

Nr. 3472

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 10. Februar 1856 ohne Testament verstorbenen Witwe und Hausbesitzerin Frau Juliana Perdan eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 10. November d. J. Vormittag um 9 Uhr hier zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls den die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gerührt.

Laibach den 16. September 1856.

B. 1898. (3)

E d i k t.

Nr. 3975.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, bringt zur allgemeinen Kenntniß:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokurator in die exekutive Feilbietung der, zu der im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 10 gehörigen Gemein, bestehend aus zwei auf 62 fl. 30 kr. geschätzten Ueberlandsgründen, wegen schuldigen 30 fl. 15 kr. c. s. c., gewilliget und die erste Feilbietung auf den 8. November, die zweite auf den 12. Dezember 1856 und die dritte auf den 16. Jänner 1857 in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieses Reale bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Hierzu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß sie die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und den Grundbuchs-Extrakt täglich während den Amtsstunden hieramts einsehen können.

Feistritz am 4. August 1856.

B. 1900. (3)

E d i k t.

Nr. 3577

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Leonhard Tomisch und seinen allfälligen Erben, als Rechtsansprecher der im Grundbuche der Pfarrrath Dornegg sub Urb. Nr. 60 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube, bekannt gemacht:

Es habe Anton Tomisch von Bazh, die Klage auf Anerkennung des Eigentums der obigen $\frac{1}{4}$ Hube hieramts eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssatzung auf den 5. März 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Das Bezirksgericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Urbanitzky von Bazh als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der Gerichtsordnung verhandelt wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls bei obiger Tagssatzung selbst erscheinen, oder dem beauftragten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen wissen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigenfalls sie sich selbst die aus ihrer Veräumung entstehenden Folgen beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. August 1856.

B. 1901. (3)

E d i k t.

Nr. 3029.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Bartholomä Sedmat von Koritz, wider Michael Scham von dort, in die exekutive Feilbietung der, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 484 vorkommenden, auf 695 fl. 20 kr. bewerteten Realität, wegen schuldigen 300 fl. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 15. November, den 19. Dezember 1856 und den 23. Jänner 1857, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Hierzu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze vorgeladen, daß sie die Lizitationsbedingungen, den Grundbuchs-Extrakt und das Schätzungsprotokoll täglich während den Amtsstunden hieramts einsehen können.

Feistritz am 7. August 1856.

B. 1902. (3)

E d i k t.

Nr. 570.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Berch von Kossitz, gegen Blas Thomischitz, vulgo Ribz von Grafenbrunn, wegen aus dem w. a. Vergleich vom 25. November 1835 schuldigen 642 fl. 24 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 385 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2062 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 14. November, auf den 13. Dezember 1856 und auf den 17. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei die-

sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Februar 1856.

B. 1903. (3)

E d i k t.

Nr. 39

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Fräulein Theresia Polz von Oberburg, gegen Mattoaus Urb. von Zylle, wegen schuldigen 154 fl. 43 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1189 fl. — kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 14. November, auf den 13. Dezember 1856 und auf den 10. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. Jänner 1856.

B. 1918. (3)

E d i k t.

Nr. 3384

In der Exekutionssache des Herrn Johann Berderber von Nesselthal, wider Jakob Schwegel von Martinsbach, pcto. 248 fl. 27 kr. c. s. c., sind die zur exekutiven Feilbietung der im Grundbuche Paasberg sub Refsk. Nr. 660 vorkommenden, in Martinsbach gelegenen, auf 1352 fl. bewerteten Realität auf den 7. Juli, 7. August und 9. September d. J. anberaumten Termine mit dem frühern Anhang, auf den 8. November, den 9. Dezember 1856 und den 9. Jänner 1857 früh 9 — 12 Uhr im Orte Martinsbach übertragen worden, wovon Kauflustige verständigt werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. Juni 1856.

B. 1919. (3)

E d i k t.

Nr. 3375.

Die mit dießgerichtlicher Verlautbarung vom 10. Februar d. J., B. 756, auf den 2. Juli, 2. August und 2. September d. J. angeordneten Termine zur exekutiven Feilbietung der, dem Paul Privat von Gribarju gehörigen, im Grundbuche Paasberg sub Refsk. Nr. 421 vorkommenden, in Gribarju gelegenen, auf 840 fl. bewerteten $\frac{1}{4}$ Hube, in der Exekutionssache des Herrn Johann Berderber, sind mit dem frühern Anhang auf den 8. November, den 9. Dezember 1856 und den 9. Jänner 1857, jedesmal 9 — 12 Uhr im Orte der Realität mit dem frühern Anhang übertragen worden, wovon die Kauflustigen benachrichtigt werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. Juni 1856.

B. 1920. (3)

E d i k t.

Nr. 3011.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Pn. Fra z Petzke von Altenmarkt, gegen Mathias Petritz von Seuschel, wegen aus dem Urtheile vom 19. August 1844, B. 8915, schuldigen 87 fl. 4 kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnthal sub Refsk. Nr. 419 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, Halbhube in Seuschel Conf. Nr. 7, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2900 fl. M. M., gewilliget und zur Vornahme derselben im Gerichtsfige die Feilbietungstagssatzungen auf den 24. Oktober, auf den 25. November 1856 und auf den 24. Jänner 1857, jedesmal Vormittags 9 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Als Kaution sind 290 fl. zu erlegen.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. Juni 1856.

B. 1922. (3)

E d i k t.

Nr. 3232.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Wall von Neumarkt, gegen Johann Markutta von Mitterdorf, wegen aus dem Vergleich vom 23. Juni 1855, B. 2362, schuldigen 339 fl. 16 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der

Kirche St. Radegundis zu Mitterdorf sub Refsk. Nr. 5 vorkommenden, zu Mitterdorf gelegenen Realität sammt Zehntheilen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 490 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 22. Oktober, auf den 22. November und auf den 23. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Wohnorte des Exekutanten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 11. August 1856.

B. 1923. (3)

E d i k t.

Nr. 3233.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz und Augustin Walli von Neumarkt, gegen Franz Paier von Stertschen, wegen aus dem Urtheile vom 25. Juli 1854, B. 2876, schuldigen 300 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub P. fl. Nr. 80 vorkommenden Pfirschantheiles, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 30 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 24. Oktober, auf den 24. November und auf den 24. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 11. August 1856.

B. 1926. (3)

E d i k t.

Nr. 17288.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Mina Bukouz von Goloberdu, wider Josef Bukouz von Wasche, in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, in Wasche gelegenen, im Grundbuche des Wuttes Kuking sub Urb. Nr. 4, Refsk. Nr. 3 vorkommenden, auf 2308 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Kaufrechtsbube, wegen aus dem Vergleich vom 30. August 1843 schuldigen 133 fl. 26 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme, und zwar im Gerichtsfige drei Tagssatzungen auf den 11. November, auf den 11. Dezember d. J., und auf den 12. Jänner 1857, jedesmal früh 9 — 12 Uhr mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität bei der ersten oder zweiten Tagssatzung um den Schätzungswert oder über denselben, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden überlassen werden wird.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulagläubigern: Ursula, Alenka, Agnes, Mina und Josef Schlebnig, Miza Schneider und Mariana Bukouz erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte als Kurator Herr Dr. Johann Dblak bestellt worden ist.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Bedingungen zur Feilbietung können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 1. Oktober 1856.

B. 1927. (3)

E d i k t.

Nr. 17294.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schrag von Eggdorf, wider Johann Schelekner in Et. fl., wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. August 1853, B. 8864, dem Erstern schuldigen 11 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Sonnenegg sub Einlage Nr. 135, Urb. Nr. 150, Refsk. Nr. 124 vorkommenden, gerichtlich auf 162 fl. 15 kr. geschätzten Realitäten auf den 11. November, auf den 11. Dezember d. J. und auf den 12. Jänner 1857, jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Bedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Oktober 1856.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Börsenbericht

aus dem Abendblatt der österr. kais. Wiener Zeitung.

Wien 16. Oktober, Mittags 1 Uhr.

Die Stimmung war an der heutigen Börse für alle Gattungen eine günstige.

Bei ziemlicher Kauflust, theilweise über auswärtige Aufträge, waren die Kurse größtentheils höher.

Devisen Anfangs fest, wurden mehr ausgetrieben und stellten sich, mit Ausnahme von London, das gespannt verblieb, ungefähr wie gestern.

National-Anleihen zu 5%	83 1/2 - 83 1/2
Anleihen v. J. 1851 S. B. zu 5%	89 - 90
Lomb. Venet. Anleihen zu 5%	93 93 1/2
Staatsanleiheverschreibungen zu 5%	81 1/2 - 81 1/2
deto " 4 1/2 %	70 1/2 - 70 1/2
deto " 4 %	64 - 64 1/2
deto " 3 1/2 %	49 - 49 1/2
deto " 2 1/2 %	40 1/2 - 40 1/2
deto " 1 1/2 %	16 1/2 - 16 1/2
Gloggnitzer Oblig. m. Rückz. " 5%	94 - 95
Debnburger do do " 5%	93 - 94
Reiber do do " 4%	93 - 94
Malländer do do " 4%	91 1/2 - 92
Grund-ntf. Oblig. N. Oest. " 5%	85 - 85 1/2
deto v. Galizien, Ungarn u. zu 5%	74 - 74 1/2
deto der übrigen Kronl. zu 5%	80 - 81
Bank- Obligationen zu 2 1/2 %	61 - 61 1/2
Lotterie-Anleihen v. J. 1834	249 - 250
deto " 1839	122 1/2 - 123
deto " 1854 zu 4%	105 1/2 - 105 1/2
Como Rentcheine	13 1/2 - 13 1/2
Galizische Pfandbriefe zu 4%	76 - 77
Nordbahn-Pfand. Oblig. zu 5%	84 - 84 1/2
Gloggnitzer do do " 5%	80 - 81
Donau Dampfsch.-Oblig. " 5%	82 - 83
Lloyd do do (in Silber) " 5%	89 - 90
3% Prioritäts Oblig. der Staats-Eisenbahn-Gesellschaft zu 275 Franks pr. Stück	115 - 116
Aktien der Nationalbank	1060 - 1061
12 monatliche	99 1/2 - 99 1/2
" " Deferr. Kredit-Anstalt	328 - 328 1/2
" " N. Oest. Kompt.-Ges.	113 1/2 - 113 1/2
" " Budweis-Linz-Ömundner-Eisenbahn	256 - 258
" " Nordbahn	264 - 264 1/2
" " Staatseisenb.-Gesellschaft zu 500 Franks	322 - 322 1/2
" " Kaiserin-Elisabeth-Bahn zu 200 fl. mit 30 pSt. Einzahlung	103 1/2 - 103 1/2
" " Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft	540 - 541
" " do do 13. Emission	530 - 531
" " des Lloyd	442 - 445
" " der Pesther Kettenb.-Gesellschaft	76 - 78
" " Wiener Dampfm.-Gesellschaft	84 - 86
" " Preßb. Lyrn. Eisenb. 1. Emiff.	22 - 23
" " do do 2. Emiff. m. Priorit.	36 - 37
" " 40 fl. Kofe	70 1/2 - 71
" " Windischgrätz	23 - 23 1/2
" " Waldheim	23 1/2 - 23 1/2
" " Reglewich	11 1/2 - 11 1/2
" " Solm	38 1/2 - 38 1/2
" " St. Genois	38 - 38 1/2
" " Valsfy	37 1/2 - 37 1/2
" " Glary	39 - 39 1/2

Telegraphischer Kurs-Bericht

der Staatspapiere vom 17. Oktober 1856.

Staatsanleiheverschreibungen zu 5 pSt. fl. in G.M.	81 7/8
deto aus der National-Anleihe zu 5 fl. in G.M.	83 1/8
deto " " " " " " " "	50
Darlehen mit Verlosung v. J. 1843, für 100 fl.	121 3/4
" " " " " " " " 1854, " 100 fl.	105 7/8
" " " " " " " " " "	207 1/2
Elisabethbahn	
Grundentlastungs-Obligationen von Galizien und Ungarn, sammt Appertinenzen zu 5%	74 1/4
Grund-ntf. Obligat. v. Nied. Oester.	85 3/4
Aktien der österr. Kreditanstalt	326 fl. in G.M.
Bank-Aktien pr. Stück	1060 fl. in G.M.
Aktien der Niederöstr. Kompt.-Ges.	
Gesellschaft für 500 fl.	567 1/2 fl. in G.M.
Aktien der k. priv. österr. Staatseisenbahn-Gesellschaft zu 200 fl., voll eingezahlt mit Katenzahlung	325 fl. B. B.
Aktien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn getrennt u. 1000 fl. G.M.	2625 fl. G.M.
Aktien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. G.M.	552 fl. G.M.
Aktien des österr. Lloyd in Triest zu 500 fl.	441 1/4 fl. in G.M.

Wechsel-Kurs vom 17. Oktober 1856.

Amsterdam, für 100 holländ. Nthl. Gulb.,	88 3/8	2 Monat
" " " " " " " " " "	106 7/8	Ufo.
Frankfurt a. M. für 120 fl. subb. Ber.		
einswähr. im 24 1/2 fl. Fuß, Gulb.	105 3/8	3 Monat.
Hamburg, für 100 Mark Banco, Gulb.	78 1/2	2 Monat.
" " " " " " " " " "	105 3/4	2 Monat.
London, für 1 Pfund Sterling, Gulb.	10 20	3 Monat.
" " " " " " " " " "	123	2 Mo at
Paris, für 300 Francs, Gulden.	123 3/8	2 Monat.
Venedig, für 300 Dester. Lire, Gulb.	104	3 Monat.
Bukarest, für 1 Gulden, para	257	31 T. Sicht.
Constantinopel, für 1 Gulden para	468	31 T. Sicht.
R. f. vollw. Münz-Dukaten	9 3/8 pSt. Agio.	Ware.

Gold- und Silber-Kurse vom 16. Oktober 1856.

Kais. Münz-Dukaten Agio	9 3/8	9 3/8
deto Rand- do do	9 1/4	9 1/2
Gold al marco	8 1/2	8 1/2
Napolondor	8 1/4	8 1/4

(B. Laib. Zeit. Nr. 241 v. 18. Okt. 1856.)

	Agio	Gulb.	Ware.
Souverainsdor	"	14.20	14.20
Friedrichsdor	"	8.42	8.42
Engl. Sovereignes	"	10.22	10.22
Russ. Imperiale	"	8.28	8.28
Silberagio	"	8	8 1/2

Anzeige

der hier angekommenen Fremden.

Den 16. Oktober 1856.

Hr. v. Rustakowitsch, russ. Gutsbesitzer, von Wien.
— Hr. Wolf, Bezirksarzt, von Graz. — Hr. Eglander, Kaufmann, — Hr. Horkstatter, Apotheker, und — Hr. Hartmann, holländ. Partikulier, von Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 9. Oktober 1856.

Helena Sekau, Institutsarme, alt 78 Jahre, in der Gradißka-Vorstadt Nr. 37, an Altersschwäche.

Den 10. Dem Johann Medoed, Fassbindergehilfen, sein Weib Gertraud, alt 60 Jahre, in der Gradißka-Vorstadt Nr. 22, an der Lungenlähmung. — Dem Herrn Heinrich Zennovich, bürgl. Kleidermachermeister und Hausbesitzer, sein Kind Karl, alt 2 Tage, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 37, an Fraisen. — Gertraud Supan, Inwohnerin, alt 54 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 82, am Nervenfieber.

Den 11. Andreas Müller, Sträfling, alt 57 Jahre, im Straßhause Nr. 47, am Nervenfieber.

Den 13. Apollonia Laurin, Institutsarme, alt 80 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, am Schlagfluß. — Dem Johann Kralitsch, Tagelöhner, sein Kind männlichen Geschlechtes, nochgetauft, in der Polana-Vorstadt Nr. 77, todt entbunden. — Anton Schager, Bettler, alt 32 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, an der Wassersucht.

Den 14. Herr Josef Preditsch Pap v. Esaka, Diarist bei der k. k. Zivilbauleitung, alt 53 Jahre in der Stadt Nr. 99, an der Abzehrung. — Herr Jakob Sor, Buchdruckergehilfe, alt 30 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 70, an der Lungenlähmung.

Den 15. Franz Kliner, Institutsarmer, alt 45 Jahre, im Versorgungshause Nr. 5, an der Lungenlähmung.

Den 16. Georg Mayer, Grundbesitzer, alt 60 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, am Schlagfluß.

3. 1964. (1)

So eben ist erschienen und in Laibach vorrätig bei

J. Giontini.

Familienkalender für 1857.

Mit mehr als 100 vorzüglichen Illustrationen, vollständig astronomischen Kalender, anziehenden und erheiternden Text, in eleganter Ausstattung, 9 Bogen stark.

Preis 36 fr.

Jeder Käufer dieses Kalenders erhält

gratis

das Bildniß Ihrer kais. Hoheit der durchlauchtigsten Erzherzogin **Sofie**,

erstgeborenen Prinzessin des allverehrten Kaiserpaars,

gezeichnet von F. Lautberger und von M. v. Waldheim's xylographischer Anstalt in Wien im Holzschnitte ausgeführt.

3. 8. (37)



Zahnarzt Popp's k. k. a. priv.

Anatherin-Mundwasser.

Alleiniges Central-Versendungs-Depot en gros & en détail:

Wien, Stadt, Goldschmiedgasse Nr. 604

Preis eines versiegelten Originalfläschchens sammt genauer Gebrauchs-Anweisung und Broschüre: 1 fl. 20 kr. C. M.

Bei Bestellung von einzelnen Fläschchen bittet man 30 fr. G.M. für Postgebühr einzusenden, da die Versendung franco geschehen muß.

Da dieses durch 1000 der anerkanntesten Zeugnisse von den hervorragendsten Autoritäten bewährt, — bei dem sich täglich steigenden und häufig vermehrten Bedarfe in jeder Haushaltung notwendig geworden und erprobte Mundwasser selbst von hohen und höchsten Herrschaften besonders als eines der vorzüglichsten Konservierungsmittel für Zähne und Mundtheile benutzt, sowie von den renomirtesten Ärzten verordnet wird: so fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.

Vegetabilisches ZAHNPULVER

von J. G. Popp, Zahnarzt und Priv. Joh. des Anatherin-Mundwassers in Wien.

Es reinigt die Zähne derart, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glanz der Zähne an Weiße und Zartheit immer zunimmt.

In Laibach vorrätig bei Anton Krivner und Matthäus Kraschowitz, in Görz bei J. Anelli, in Triest bei Ricovich, Apotheker, in Linz bei Rigotti, Apotheker, in Neustadt in Krain bei Dominik Nizzoli, Apotheker.

3. 1969. (1)

Das Etablissement

von
Manufaktur-Waren

Joh. Kraschowitz,

am Hauptplatz Nr. 210, „zur Briefstaube“ in Laibach,

empfiehlt das Geschmackvollste u. Schönste in eingewebten Shawls u. Tüchern, Plaids für Damen und Herren.

Alle Gattungen von

Wirkwaren, als: Frauen- Camisöler, Spenser, Blousen, Echarps, Gamaschen, Jagdstrümpfe, Englische

Unterhosen, Dager Herren-Leibst unentbehrlich für Gicht- und Rheumatismusleidende. Alle Sorten

Mäntel- und Kleiderstoffe, für die Herbst und Winter-Saison. Neueste Foulard-Mousselin de laine's.

Englische und ostindische Cohras, (Foulardtücher)

Wasserdichte Jagd-Röcke

fl. 9. —

Französische und englische Cravaten.

Seiden- und Woll-Sammete, in allen Farben und verglichen Bänder.

NB. Longshawl und Tücher, älterer Saison, werden unter dem Erzeugungspreise verkauft.

3. 1971. (1)

Herr Ant. Ignaz Krebs in Wien macht die ergebene Anzeige, daß er dem Herrn

Matthäus Kraschowitz

am Hauptplatz Nr. 210,

die Niederlage des „Echt-persischen Insekten-Pulvers“ (heutiger Fehlung) übergeben hat, allwo selbes zu enorm billigen Fabrikpreisen verkauft wird.

3. 1966. (1)

Anzeige.

Die Unterfertigte bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß sie veranlaßt wurde, Herrn L. M. Schrauz ihrer Agentie hierorts zu entheben.

Mittlerweile ertheilt auf portofreie Anfragen der Hauptagent L. M. Margarether in Triest, und Dr. Anton Rudolph in Laibach Auskünfte.

Laibach im Oktober 1856.

Die Hauptagentschaft in Triest

der a. h. g. Leipziger

Feuerversicherungs-Anstalt.

3. 1956. (3)

Anzeige.

Bei dem gefertigten Verzehrungs-Steuer-Pächter werden mit 1. November 1856 mehrere praktisch äbige Verzehrungs-Steuer-Geschäftsführer aufgenommen; die Gebalte per Monat sind von 20 bis 30 Gulden, nebst freier Wohnung.

Darauf Reflektirende wollen sich brieflich oder persönlich an den Geertigten wenden, Post Pösendorf,

Franz Hribar,

Verzehrungs-Steuer-Pächter.

3. 1829. (3)

Anzeige.

Endgefertigter gibt bekannt, daß er bereits die geeignetsten Vorkehrungen getroffen, um all ihm zugehenden geehrten Aufträge zu Festlichkeiten und namentlich Illuminations-Gegenständen auf das Geschmacksvollste mit vielen Abwechselungen zu möglichst billigen Preisen zu liefern, und sowohl die kleinsten als auch die größten Arrangements schnellstens anzufertigen.

Vorschläge und Ideen zu Illuminationen werden mit der größten Breitwirkung in meinem Gewölbe, Theater-Gasse Nr. 37, Ecke der Stern-Allee, mitgetheilt.

Emil Dzinski,
Galanterie-Buchbinder.

3. 1943. (3)

Kanzlei

der Hauptagentschaft für Krain der
k. k. privil. **Riunione Adriatica**
di Sicurtà in

Triest,

befindet sich seit heute nächst der Sparkasse, in der Wassergasse Haus-Nr. 2 ebenerdig. Zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuergefahr auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände, Versicherungen gegen Elementar-Schäden, auf reisende Güter zu Wasser und zu Lande, so wie zu Anträgen auf Lebensversicherungen empfiehlt sich hochachtungsvoll

Franz Smreker.

Laibach am 13. Oktober 1856.

3. 1930. (3)

Als Bonne

sucht ein erwachsenes Mädchen von 18 Jahren, aus solidem Hause, bei einer angesehenen Familie mit 1 oder 2 Kindern von 3 bis 6 Jahren, in Laibach placirt zu werden.

Selbe ist fähig, in allen deutschen Schulgegenständen wie auch im Französischen und in allen weiblichen Arbeiten Unterricht zu ertheilen.

Geneigte Aufträge wollen gefälligst franco unter der Adresse: „A. Z. poste restante in Graz“, eingesendet werden.

3. 925. (21)



Moll's SEIDLITZ-PULVER.



Bei der letzten Pariser Weltausstellung laut offizieller „Wiener Zeitung“ unter allen ähnlichen Hausarzneien **einzig und allein** mit der **Preismedaille** ausgezeichnet, durch welchen souverainen Ausspruch der internationalen Jury für die unübertroffene Qualität und Preiswürdigkeit dieses Präparates gegenüber sämtlicher Erzeugnisse des In- und Auslandes, der unumstößlichste Beweis geliefert wurde.

Alleiniges Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“, Tuchlauben, gegenüber Wandl's Hotel in Wien.

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. 12 kr. C. M. Genaue Gebrauchsanweisungen in allen Sprachen.

Diese in tausend Beispielen nach jahrelanger Erfahrung als vortrefflich bewährten „Seidlitz-Pulver“ sind in Stadt und Land bereits zu einer so allgemeinen Anerkennung gelangt, daß gegenwärtig der Ruf derselben weit über die Grenzen des Kaiserstaates hinausdringt. — Was die zuverlässige Heilwirksamkeit von Moll's „Seidlitz-Pulver“, namentlich bei Magen- und Unterleibsbeschwerden, zu leisten vermag, welche ausgiebige Abhilfe sie gegen Lebertiden, Verstopfung, Hämorrhoidalulcer, Schwindel, Herzflopfen, Blutkonstellationen, Magenkrampf, Verschleimung, Sodbrennen und verschiedene Darmkrankheiten gewähren, muß bereits als faktische Thatsache angenommen werden, und unzählige nervös herabgestimmte Personen haben durch die verständige Anwendung derselben schon oft wesentliche Erleichterung und neue Thatkraft gewonnen.

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Pulver einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirsch“ der Frau **Elise Mayer.**

3. 1931. (3)

Gewölbs-Veränderung

des

Damen-Pulzwarenlagers „zum Amor.“

Gefertigter erlaubt sich die hochgeehrte Damenwelt in Kenntniß zu setzen, daß er sein Damen-Pulzwaren-Lager, welches sich bisher im Herrn Mallischen Hause Nr. 24, Sternallee, befand, zur größern Bequemlichkeit gleich nebenan in's Gefgöwölbe des Herrn Bals'schen Hauses Nr. 25, neben dem Theater-Gebäude, verlegt hat.

Zugleich empfiehlt er auch sein ganz neu assortirtes Lager von unten benannten Pulzwaren, nämlich: immer 100 Stück zur Auswahl stehende, nach der neuesten Wiener und Pariser Façon Damen- und Kinder-Hüte-Coiffuren. — Bedeutendes Lager von Blumen, Bändern, Ball- und Myrten-Kränzen, schafswollene Damen- und Kinder-Joppen.

Fabriks-Lager

von Chemisetten, Unter-Aermeln, Sacktüchern, Brust- und Busen-Lägen, Morgen-Häubchen, Sonnen- und Regenschirmen u. u.

Einem geneigten Zuspruch sich empfehlend, hochachtungsvoll

Anton Wellunscheg.

3. 1968. (1)

Bildender Salon-Tanz-Unterricht.

Gefertigter, von dem benützten Urlaub der hohen Herren Landstände Krain's aus Dalmatien rückkehrend, gibt sich die Ehre, einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und der hochangesehenen Bürgerschaft bekannt zu geben, daß er in leichtfaßlicher, feiner Tanzschulmanier, um dem Körper natürliche, elegante Tournire zu gewähren, einen Cyklus durch die ganze Herbst- und Carnevalzeit hindurch Tanzlektionen ertheilen wird, wobei nicht nur alle gebräuchlichen Gesellschafts-Tänze, sondern auch die jetzt in Wien und Graz moderne **Quadrille-Alliance, Polka-Mazurka, Schottisch-Polka, Krakowiak, nebst Kolo-Slavensko** und **Kör-Tanz**, wie auch die ganz neue **Mazur-Quadrille**, als National-Mazur gelehrt wird.

Für eine besagte Unterrichts-Saison von 6 Lehrstunden ist pr. Kopf 1 fl. C. M. als Honorar zu erlegen.

Eines gütig zahlreichen Zuspruches sich empfehlend wolle man gefälligst jede Theilnahme in seiner Wohnung, Unterschischka Haus-Nr. 28, oder im Gasthof bei Herrn Franz Perleß, hinter dem Franziskaner-Kloster Nr. 11, anmelden.

Franz v. Scio,

Krain. Landständ. Lehrer bildender Tanzkunst, und Tanzlehrer der Handels-Lehranstalt alhier.